-Anlage 2b-

N

Schutzzone
Hochspannungsleitung

Vorlandabtrag
Bodenmodulation zur Anlage von feuchten Mulden
Entwicklung von feuchten Hochstaudenfluren,
Röhrichten und Seggenrieden
Entfernen von Ablagerungen

Berücksichtigung der Leitung bei den Erdarbeiten !

Schutzzone
Wasserleitung, Erdkabel

Förderung von extensivem, feuchtem Grünland:
regelmäßige Mahd: nicht vor dem 1.07.
Wiesenbrüter-Vorkommen: Kiebitze
Entwicklung von artenreichem Grünland
hohes Artenpotenzial in der Nachbarfläche

Innerhalb der Leitungsschutzzone:
offene Gewässerabschnitte mit nur einzelnen
schwachwüchsigen Gehölzen
Entwicklung von feuchten Hochstaudenfluren
und Röhrichten

Anlage von Gehölzpflanzungen
Verwendung standortgerechter Gehölzarten
strukturreicher, stufiger Aufbau

Schutzzone
Hochspannungsleitung

Gewässer-Renaturierung - Herboldshofer Graben:
Anlage einer breiten, unregelmäßigen Gewässermulde
enger Gewässerquerschnitt im Niedrigwasserbereich
Strukturvielfalt im Gewässer- und Uferbereich
Ausbildung eines gehölzdominierten Uferstreifens
Gehölzpflanzungen an die Mittelwasserlinie
zur Strukturbildung

Schutzzone
Hochspannungsleitung

Förderung von Sandlebensräumen:
Umwandlung von Ackerflächen in Sandlebensräume
partieller Oberbodenabschub
Pflege durch Mahd
vorhandenes Artenpotenzial belegt Entwicklungsmöglichkeit

Gewässer-Renaturierung - Schmalau-Graben (nördl. Abschnitt):
Anlage einer unregelmäßigen Gewässermulde
enger Gewässerquerschnitt im Niedrigwasserbereich
Strukturvielfalt im Gewässer- und Uferbereich
offener Gewässerabschnitt mit nur einzelnen
Gehölzen an der Mittelwasserlinie (Strukturbilder)
Entwicklung von feuchten Hochstaudenfluren
und Röhrichten

Vorlandabtrag
Bodenmodulation zur Anlage von feuchten Mulden
Entwicklung von feuchten Hochstaudenfluren,
Röhrichten und Seggenrieden
Entfernen von Ablagerungen

Renaturierung - Schmalau-Graben (südl. Abschnitt):
punktuelle Aufweitung - enger Querschnitt
im Niedrigwasserbereich
offener Gewässerabschnitt mit nur einzelnen
Gehölzen an der Mittelwasserlinie (Strukturbilder)
Entwicklung von feuchten Hochstaudenfluren
und Röhrichten

Legende

- Gewässersohle
- Grabenböschung, Entwicklungsziel: feuchte Hochstaudenfluren und Röhrichte
- Vorlandabtrag mit Geländemodulation, Entwicklungsziel: feuchte Hochstaudenfluren, Röhrichte, Seggenriede
- Grabenböschung mit Gehölzanpflanzung, Entwicklungsziel: strukturreicher Ufergehölzstreifen
- Gruppenweise Anpflanzung von Ufergehölzen, Entwicklungsziel: strukturreicher Ufergehölzstreifen
- Gehölzflächen: strukturreiche Gehölzanpflanzungen
- partieller Oberboden-Abschub: Entwicklungsziel Sandlebensräume
- Wiese (extensiv)
- Sandweg
- Bäume - Bestand
- Bäume - geplant

Technische Zwangspunkte

- 110-kV-Leitung
- 110-kV-Leitung Deutsche Bahn AG
- Steuerkabel und Wasserversorgungsleitung: GGG-DN 400
- Leitungsschutzzonen

Sonstige Signaturen

- Umgriff - geplante Ausgleichsfläche
- Umgriff - zusätzlich einzubeziehende Fläche, nicht im Eigentum der Stadt Fürth (Absprache mit Eigentümern notwendig)
- organische Ablagerungen - zu beseitigen
- Ablagerung von Bauschutt - zu beseitigen
- Lage der Querschnitte

bearbeitet durch:

FABION GbR
Winterhäuser Str. 93
97084 Würzburg
Tel. 0931 / 2 14 01
Fax 0931 / 28 73 01
umweltbuero@fabion.de

Renaturierung "Herboldshofer Graben und Schmalau-Graben"

Auftraggeber:
Stadt Fürth (Grünflächenamt)

Karte 3: Planung - Lage
Maßnahmen und Entwicklungsziele

Maßstab:
~~1 : 1.000~~

entworfen: C. Rein
gezeichnet: S. Cohrs

Juli 2003